

## Workshop “Measures to prevent Violence against Children” im Rahmen der Konferenz

### BETTER AND SAFER CARE

Increasing the quality of social services for children  
4th and 5th June 2019, Bucharest

Organisiert von CONCORDIA Social Projects in Romania and CONCORDIA Academia



23 Expert\*innen aus Bulgarien, der Republik Moldavien sowie Rumänien haben am 4. & 5. Juni am Workshop in Bukarest teilgenommen, der von den beiden Expertinnen für Kinderschutzkonzepte bzw. Kinderschutz aus Österreich, Astrid Winkler (Geschäftsführerin ECPAT Österreich) und Martina Wolf (Geschäftsführerin Bundesverband Österreichische Kinderschutzzentren), geleitet wurde. Unter anderem waren „Child Protection Focal Points“ von Concordia aus den drei Ländern vertreten.

Einige der zentralen Themen, die diskutiert wurden, waren die schwierigen Rahmenbedingungen für Sozialarbeiter\*innen bzw. in Sozialberufen Tätige. Fehlende Wertschätzung für den Beruf sowie einheitliche Ausbildungsstandards und niedrige Bezahlung führen zu einer hohen Fluktuation. Während alle die Reformen im staatlichen Kinderbereich positiv bewerteten, vor allem den De-Institutionalisierungsprozess, beklagten die Teilnehmer\*innen Defizite in der Umsetzung des Kinderschutzgesetzes, vor allem auf lokaler Ebene und im ländlichen Bereich. Defizite gibt es auch in Bezug auf Beteiligung von Kindern sowie bei der Anerkennung von und Wertschätzung für Kinderrechte.

Was die Umsetzung von Kinderschutzrichtlinien in Organisationen betrifft, waren sich alle einig, dass auch hier die Partizipation von Kindern sowie von Mitarbeitenden im Prozess selbst zentral für das Gelingen ist. Allgemein stellten die Teilnehmenden fest, dass eine Kinderschutzrichtlinie wesentlich dazu beiträgt, die Sensibilität von Mitarbeitenden und Kindern in der Organisation für Kinderschutz zu erhöhen. Gleichzeitig wird auch das Vertrauen in die Organisation gestärkt.